



Liebe Leserinnen und Leser des Kiebitzes,

Was passiert mit unserer Droste-Hülshoff-Schule? Die neuen Schulgesetze der rot-grünen Landesregierung werden den Spielraum vergrößern, den die Kommunen vor Ort haben. Diese Chance will die Metelener SPD nutzen. Näheres dazu erläutert unser Bildungsexperte Jürgen Schmitter in diesem Kiebitz.

Bürgerbus für Metelen

Viele Menschen in Metelen bemängeln die unzureichenden Verkehrsanbindungen. Wolfgang Ransmann und Raymond Schlieben haben sich dieses Problems angenommen. Eine Bürgerbusinitiative könnte ihrer Ansicht nach das Problem lösen. Zunächst aber haben die beiden die Metelener dazu befragt, was sie von der Initiative halten. Denn ohne ehrenamtliches Engagement wird der Bürgerbus nicht rollen.

Rentenexperte kommt nach Metelen

Die Diskussion um die Rente findet nicht nur in Berlin statt, sondern sie berührt auch viele Bürgerinnen und Bürger in Metelen. Die Metelener SPD macht am 3. Oktober die Rente zum Thema und hat dafür den Rentenexperten Anton Schaaf gewonnen. Zu der Veranstaltung sind alle Metelenerinnen und Metelener herzlich willkommen.

Schlechter Zustand der Spielplätze

Unzufrieden mit dem Zustand der Spielplätze ist Herbert Liedtke von der Metelener SPD. Der Diplom-Ingenieur hat für den Kiebitz eine Bestandsaufnahme gemacht und zeigt notwendige Schritte auf.

Viel Spaß beim Lesen der Ausgabe wünscht

Ihr

Metelener Kiebitz



METELLEN WÜNSCHT SICH DEN BÜRGERBUS

Die Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist für viele Bürgerinnen und Bürger in Metelen ein Schwachpunkt des Vechtestädtchens. Wolfgang Ransmann und Raymond Schlieben von der Metelener SPD haben sich des Problems angenommen: Ein Bürgerbus könnte das Problem lösen! Dazu bedarf es aber auch vieler Menschen,



die bei einer solchen Initiative mitmachen. Daher haben die beiden gemeinsam mit Dr. Schwartzke von der Universität Münster zunächst die Metelener befragt, wie diese zum Bürgerbus stehen. Die Frage, was die Bürger von der Initiative für die Einführung eines Bürgerbusses halten, ergab

nebenstehendes Bild.	sehr wichtig	102	17,0 %
	wichtig	156	26,0 %
	gute Idee	232	38,7 %
	nicht nötig	45	7,5 %
	keine Meinung	65	10,8 %
	gesamt	600	100,0 %

Einschätzung der Metelener zum Bürgerbus

beim Bürgerbus: 73 Bürgerinnen und Bürger können sich vorstellen, auch in einem Verein für den Bürgerbus mitzuarbeiten. 26 wären auch bereit, als Fahrer einzuspringen. Diese Zahl ist auch im Vergleich mit Initiativen aus dem Umkreis bemerkenswert hoch.

Deutliche Präferenzen zeigten sich auch bei der Frage nach gewünschten Strecken. Auf die im Fragebogen vorgegebenen Alternativen verteilten sich die Antworten wie folgt:

Ida-Haus – ZOB – Schöppingen (Schnellbus)	278	36,9 %
ZOB – Ida-Haus – Welbergener Damm – Wettringen	145	19,3 %
Metelen – Ochtrup (an Feiertagen)	291	36,6 %
ZOB – Metelen-Süd – Samberg – Leer	39	5,2 %
gesamt	753	100,0 %

Über diese Nennungen hinaus gab es auch viele Anmerkungen von Metelenerinnen und Metelenern. Häufiger genannt wurden besonders die Anbindung an das Schwimmbad in Schöppingen

weiter auf der nächsten Seite

immer aktuell:

WWW.SPD-METELLEN.DE

Fortsetzung von Seite 1

und an umliegende Krankenhäuser. Ein sehr differenziertes Bild ergab auch die Möglichkeit, Wunschziele für eine Busanbindung zu nennen: Von 309 Antworten entfielen 70 auf Ahaus, 69 auf Rheine und 34 Befragte wünschen sich eine noch bessere Anbindung an den Bahnhof Metelen-Land.

Wie bekommt man einen Bürgerbus?

Die beiden Initiatoren Wolfgang Ransmann und Raymond Schlieben zeigten sich sehr zufrieden mit dem Ergebnis der Umfrage. Bei der Vorstellung der Ergebnisse zeigte sich auch Andres Sievert, Fraktionsvorsitzender der Metelener SPD, erfreut über die Unterstützungsbereitschaft der Metelener.

„Es ist wirklich gut gelaufen. Aber es liegt auch noch eine Menge Arbeit vor uns“, so Wolfgang Ransmann, der bei der Vorstellung bereits auf ein gutes Stück Arbeit zurückblicken konnte. In zahlreichen Gesprächen mit Vertretern anderer Bürgerbusinitiativen konnten wichtige Ideen und Hinweise gesammelt werden. Vorstellbar ist für die Initiatoren auch eine interkommunale Zusammenarbeit mit Bürgerbusinitiativen in umliegenden Orten. „Aus Ochtrup haben wir schon positive Rückmeldungen erhalten. Zudem arbeiten wir im Arbeitskreis zum Bürgerbus des Kreises Steinfurt mit“, so Ransmann. Insbesondere die Kooperation mit dem Kreis ist für die Initiatoren sehr wichtig. Von dort gibt es wichtige Tipps, zum Beispiel zur Überwindung bürokratischer Hindernisse.

Als nächstes arbeiten Ransmann und Schlieben an der Vorstellung des Projektes in einer Bürgerversammlung, in der auch die Gründung eines Vereins in Angriff genommen werden soll. Dementsprechend zeigte sich Raymond Schlieben zuversichtlich: „Wir haben sehr viele positive Rückmeldungen, auch aus den Reihen der anderen Parteien, und sind optimistisch, dass wir das Projekt erfolgreich weiterführen können.“ Die Bürgerversammlung findet am 14. Oktober 2010 im Bürgerhaus statt, alle Metelenerinnen und Metelener sind herzlich eingeladen.



DER ELTERNWILLE ENTSCHEIDET

Die Droste-Hülshoff-Schule erhalten und weiterentwickeln, damit unsere Grundschul Kinder gemeinsam in Metelen erfolgreich weiterlernen können

SPD und Grüne haben im Landtag von NRW einen Gesetzesentwurf eingebracht, der die bisherige Verbindlichkeit des Grundschulguthabens am Ende der Klasse 4 aufhebt und den Eltern



wiederherstellt. Das bedeutet, die Eltern entscheiden, beraten durch die Grundschule, ob ihre Kinder ab Klasse 5 weiterhin in Metelen gemeinsam unterrichtet werden und an der Droste-Hülshoff-Schule nach Klasse 10 alle Abschlüsse der Sekundarstufe I erhalten können. Je nach Abschluss ist der Übergang in ein Berufskolleg (in Burgsteinfurt oder Rheine) in Form einer dualen oder vollzeitschulischen Ausbildung möglich oder der Wechsel in eine gymnasiale Oberstufe (z.B. in Ochtrup) oder ein berufliches Gymnasium (am Berufskolleg), um die Fachhochschulreife oder Allgemeine Hochschulreife (Abitur) zu erreichen.

Nur wenn möglichst alle Eltern dies im Interesse ihrer Kinder wollen, auch um unnötige Busfahrten zur jeweiligen Schule zu vermeiden, kann die Droste-Hülshoff-Schule vor Ort erhalten bleiben und sich zu einer Sekundarschule mit den integrierten Bildungsgängen der bisherigen Hauptschule, Realschule und des Gymnasiums weiterentwickeln.

Daher hat die SPD-Fraktion den Antrag im Gemeinderat gestellt, sofort einen Arbeitskreis zu bilden (mit Vertretern aller Parteien, der beiden Schulen – Lehrkräfte, Eltern und Schüler – und Kirchen, der Familienzentren und des Schul- und Jugendamtes), um diese Entwicklung inhaltlich und organisatorisch vorzubereiten.

http://twitter.com/SPD_Metelen

AKTUELL. SCHNELL. NEWS. MEINUNGEN.

DIE RENTE BEWEGT: EXPERTE STEHT REDE UND ANTWORT



Anton Schaaf, MdB

Müssen wir demnächst bis 70 arbeiten, wie es jüngst das Institut der deutschen Wirtschaft gefordert hat? Fest steht, dass wir uns glücklich schätzen können, dass wir immer älter werden. Die Lebenserwartung ist allein in den letzten 20 Jahren um sechs Jahre gestiegen. Da im gleichen Zuge die Geburtenzahlen aber rückläufig sind, gibt es viele Unsicherheiten, was die **Zukunft unseres**

Rentensystems betrifft. Wie dieses nachhaltig gesichert werden kann, darüber gehen die Meinungen auseinander. Viele der strittigen Punkte werden sicherlich auch **am 3. Oktober beim traditionellen politischen Frühstück der Metelener SPD ab 10.30 Uhr im Landhaus Lutum** zur Sprache kommen.

Rente mit 67

Nach der derzeitigen Gesetzeslage soll das Rentenalter schrittweise angehoben werden. Beginnend mit dem Geburtsjahrgang 1946 jedes Jahr um einen Monat, so dass ab dem Geburtsjahr 1964 das Renteneinstiegsalter bei 67 Jahren liegen würde. Ausgenommen sind Arbeitnehmer, die auf 45 Versicherungsjahre kommen, wobei Erziehungsjahre bei Kindern bis zu zehn Jahren angerechnet werden. Welchen Sinn macht aber eine Verlängerung der Rentenarbeitszeit, wenn derzeit nur jeder 20. sozialversicherungspflichtige Beschäftigte bis 65 arbeitet? Diese Frage stellte sich jüngst nicht nur der Sozialverband Deutschland. Denn damit käme die Verlängerung der Rente für den Großteil der Beschäftigten einer Rentenkürzung gleich. Nach dem Gesetz ist bis Jahresende eine Überprüfungsregelung vorgesehen, die eine Einschätzung der Arbeitsmarktsituation Älterer und eine Einschätzung, ob eine Anhebung vertretbar ist, beinhaltet. Nach Aussage des zuständigen Ministeriums soll dieser Bericht bis Ende November vorliegen. Befürworter der Rente mit 67 argumentieren, dass der Anteil der Beschäftigten von 60 bis 65 Jahren in den letzten Jahren deutlich gestiegen sei. Im Jahr 2009 gingen Männer durchschnittlich mit 63,5 und Frauen mit 62,9 Jahren in Rente. Dabei gibt es jedoch erhebliche Unterschiede.

Altersarmut

Nach den Angaben der Deutschen Rentenversicherung liegt die Durchschnittsrente in Nordrhein-Westfalen derzeit bei 1.118,28 €. Immer mehr Rentner zahlen le-

benslang Beiträge, erhalten aber eine Rente, die unter der Grundsicherung liegt, die der Sozialhilfe entspricht. Auch in Metelen liegt die Rente vieler Menschen unterhalb des statistischen Durchschnittswertes. Nach Auskunft des Sozialamtes in Metelen entfallen bei der Sozialhilfe 83 % der Bedarfsgemeinschaften auf Rentner. Wie gehen wir mit Altersarmut um?

Rentengarantie

Die von der großen Koalition beschlossene Rentengarantie sieht vor, dass die Renten auch bei einem Rückgang des allgemeinen Lohnniveaus konstant bleibt. Angesichts sinkender Reallöhne war sonst ein Rückgang der Renten befürchtet worden, da ansonsten Rentenentwicklung grundsätzlich der allgemeinen Lohnentwicklung folgt. Wirtschaftsminister Brüderle forderte jüngst, wieder zum „alten Mechanismus zurückzukehren“. Das hieße auch, dass die Renten in der Krise sinken müssten. Nach Berechnungen des Forschungsinstitut Ökonomie und demografischer Wandel wird die Rentengarantie die Beitragszahler bis 2015 rund 10 Milliarden Euro kosten, was einer Beitragsanhebung von 0,2 Prozentpunkten gleich kommt.

Anton Schaaf

Anton Schaaf wurde 1962 in Langenfeld geboren. Nach einer Ausbildung als Maurer arbeitete er bei der Müllabfuhr der Stadt Mülheim, zunächst als Fahrer, dann als freigestellter Betriebsrat. Von der „Zeit“ wurde Anton Schaaf als „letzter Arbeiter im Bundestag“ titulierte. Seit 2002 ist Schaaf im Bundestag aktiv und hat sich als rentenpolitischer Sprecher schnell einen Ruf als Rentenexperte erworben. Zuletzt wurde er in den Schlagzeilen, als er eine Aussetzung der Rente mit 67 für fünf Jahre orderte.

Schwall-Düren jetzt NRW-Ministerin für Bund, Medien und Europa

Unsere Mitbürgerin, ehemaliges Metelener Ratsmitglied und Bundestagsabgeordnete, Dr. Angelica Schwall-Düren, ist seit kurzem Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien in der neuen nordrhein-westfälischen Landesregierung unter Ministerpräsidentin Hannelore Kraft. Wir gratulieren von Herzen und wünschen der „relativen Mehrheitsregierung“ in NRW viel Erfolg und Standfestigkeit.



AKTIONSPLAN FÜR SPIEL- UND SPORTPLÄTZE

Einen „Aktionsplan Spiel- und Sportplätze“ fordert Herbert Liedtke von der Metelener SPD. In mühevoller Kleinarbeit hat er die bestehenden Plätze in Metelen in Augenschein genommen. Ob in der kleinen Sporthalle, auf der Walkenmühle, auf dem Tennisplatz oder auch auf dem Volleyballfeld – die Liste mit kleineren und größeren Mängeln, die Herbert Liedtke erstellt hat, umfasst mehrere Seiten. Beispielhaft für den Nachholbedarf steht der Spielplatz Kokela: „Der Turm wackelt schon bei geringer Belastung und befindet sich in einem abgewrackten Zustand. Der Stützbock ist in die Jahre gekommen, die Seilbefestigung unfachmännisch und nicht vertrauenerweckend“, so Liedtke in seinen Ausführungen. Und er ist überzeugt: „Wenn wir die Anlagen regelmäßig warten, dann sparen wir noch Geld.“ Ein Umding sei es auch, Altglasbehälter direkt an einem Spielplatz aufzustellen.

An einem Aktionsplan zur Wiederherstellung der Spiel- und Sportplätze können sich viele beteiligen: Bürgermeister mit Verwaltung, der Bauhof, die Parteien, Nutzer und Vereine. Und mit der Unterstützung von Sponsoren könnte vieles umgesetzt werden, ohne die Gemeindekasse zu belasten. Erste Schritte dazu sollen auf der Fraktionssitzung der Metelener SPD am 29. September besprochen werden.



Die Rente bewegt!

Die Metelener SPD lädt alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein zum

Politischen Frühschoppen

am 3. Oktober ab 10.30 Uhr
im Landhaus Lutum.

Jürgen Schmitter, Vorsitzender

Impressum

Der Metelener Kiebitz ist die Zeitung des SPD-Ortsvereins Metelen. V. i. S. d. P.: Dr. Jürgen Schmitter (Vorsitzender der SPD in Metelen). Weitere Redaktion: Herbert Liedtke, Andreas Sievert. Kontakt: Neustraße 19, 48629 Metelen, Tel. 02556/7210, Fax 02556/7200, E-Mail: kiebitz@spd-metelen.de; Satz: Johannes Schwall, www.schwall.de; Druck: www.diedruckerei.de, Neustadt a. d. Aisch; Auflage: 2.500

Erfolgreicher Ferienspaß mit der SPD

Ein voller Erfolg war auch in diesem Jahr die Ferienspaßaktion der Metelener SPD. 90 Teilnehmer ließen sich von Stefan Beike durch die Tierwelt der Auffangstation des Landes NRW in der Metelener Heide führen. Dieser wusste Interessantes und Skurriles zu berichten, sei es über die Aufzucht von Jungtieren, den Mäusebussard, Püppi, die alte Waschbärdame, oder auch Wolfi, der als Silberfuchs in Metelen sein Zuhause gefunden hat.

Nachdenklichkeit zeigte sich in vielen Gesichtern, als Stefan Beike über die Beschlagnahmen berichtete. Für viele unfassbar, was Menschen den Tieren antun, nur um sich mit einem Exoten zu schmücken. Am Ende der Veranstaltung gab es dann aber doch wieder viele fröhliche Gesichter: Bei Kaffee, Kuchen und harmlosen Gummischlangen klangen die beiden von Sabrina und Stefan sehr gut organisierten Veranstaltungen aus.

Haben Sie Anregungen, Fragen? Möchten Sie Kritik loswerden? Oder möchten Sie in einem starken Team mitmachen? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung ...

Jürgen Schmitter, Neustraße 19,
Tel. 7210, juergen.schmitter@spd-metelen.de
Andreas Sievert, Kolklandstraße 3,
Tel. 997940, andreassievert@gmx.de
Jürgen Pohlmann, Ochtruper Damm 22,
Tel. 98774, juergen@hermes-pohlmann.de